

Beilage zu Nr. 145 des General-Anzeiger

Dienstag den 10. Dezember 1912

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 9. Dezember 1912

* **Viehzählung.** Bei der am 2. Dezember stattgehabten Viehzählung wurden von den vorhandenen 419 Gehöften 354 mit Viehstand und in diesen 395 Haushaltungen mit Viehstand ermittelt. In diesen wurden gezählt: 134 Pferde, 584 Rindvieh, 4 Schafe, 1065 Schweine, 417 Ziegen, 5075 Federwied, 156 Bienenstöcke. In der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis zum 30. November 1912 wurden in 249 Haushaltungen geschlachtet: 8 Schafe, 311 Schweine, 122 Ziegen.

* **Der diesjährige Weihnachtsmarkt** Kram- und Viehmarkt findet am Sonnabend den 14. Dezember statt.

* **Jäger schont die Hasen.** Aus Jagdkreisen wird geschrieben: Nach Berichten unserer deutschen Jäger-Zeitungen sieht es mit dem Hasenbestande überall sehr traurig aus. Es sind mit den Jungen auch viele Häsinnen beim Setzen bzw. Säugen zu Grunde gegangen. Im Durchschnitt bringen jetzt die Treibjagden nur halbe Strecken. Es wäre daher zu wünschen, daß unsere Jagden nur mäßig beschossen werden, sonst werden dieselben auf Jahre hinaus ruiniert.

Inserate haben im General-Anzeiger — guten Erfolg —

Torgau, 5 Dez. (Ein Gefangener unter falschem Namen.) Am 24. Sept. d. J. wurde von der hiesigen Polizeibehörde der Arbeiter Heinrich Brettmann wegen Bettelns verhaftet und dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Er erhielt drei Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Nach Verbüßung der Haftstrafe wurde er nach der Arbeitsanstalt Moritzburg bei Zeitz überführt. Bei der Einlieferung dort erkannte man in Brettmann einen alten Bekannten wieder und zwar den Schuhmacher Max Körner, geb. am 30. Sept. 1859 in Torgau. Körner ist nicht weniger als 54mal vorbestraft, unter anderem mit mehreren Jahren Arbeitshaus und Zuchthaus.

Demnächst hat sich Körner wegen intellektueller Urkundenfälschung zum 55. Male zu verantworten.

Coswig (Anhalt), 4. Dez. Ein fast 65-jähriger Prozeß hat endlich sein Ende erreicht. Die Schweizer Unfallversicherungs-Gesellschaft ist am Montag zurückerstattet worden, an Frau verw. Keil, deren Mann s. B. vor dem Buchbinder Schrödterschen Hause zur Erde fiel und an dem Folgen des Falles verstarb, pro Jahr eine Rente von 600 Mark an die Ww. Keil zu zahlen, ferner für jedes Kind — es sind drei — noch pro Jahr und Kind 200 Mark — sechs Jahre zurückwirkend.

Eitenburg, 6. Dezember. Ein Schlantopf wollte ein junger Mann sein, der vor einiger Zeit auf dem Wochenmarkte eine Gans feilhielt, die durch ihr Gewicht die Aufmerksamkeit so mancher Hausfrau erregte. Der Preis für die Gans entsprach den Fleischsteuerungsverhältnissen; ihre Käuferin, eine hiesige Witwe, mußte für das Pfund 75 Pfg. erlegen. Mit einem gewissen Hausfrauenstolz trug die Frau das gewichtige Gänsevieh nach Hause. Um so größer war ihr Erstaunen, als sie beim Ausnehmen der Gans die Wahrnehmung machen mußte, daß dem stattlichen Gewicht mit Mitteln nachgeholfen war, die als unlauter und unverdächtig zu bezeichnen sind. Der „geschäftstüchtige“ junge Mann hatte nach dem Ausschachten der Gans durch den Schlund Bleistangen, ein kleines Gewichtsstück mehrere Schrauben und Schrotkugeln unter der Haut bis zur Brusthöhle vorgeschoben, wodurch er das Gewicht der Gans um 510 Gramm erhöhte. Da der Frau, die die Gans gekauft hatte, der junge Mann unbekannt war, so bedurfte es einiger Wochen, bis es der Polizei gelungen war, den schlauen Verkäufer zu ermitteln. Auf einem der letzten Wochenmärkte war es möglich, den jungen Mann festzustellen, der sich als der Arbeiter Alfred Fleischer aus Meusdorf entpuppte.

Deffau, 6. Dezember. (Zur Fleischsteuerung.) Im Gemeinderate kam es gestern wegen des Verkaufs ausländischen Fleisches durch die Stadt zu einer lebhaften Redeschlacht. Bekanntlich hatte es der größte Teil der Fleischer

abgelehnt, den Verkauf zu den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen zu übernehmen. Ein Stadtverordneter (Fleischermeister) suchte das Verhalten der Fleischermeister zu rechtfertigen. Der Oberbürgermeister entgegnete, der Verkauf gehehe zu den vom Gemeinderat genehmigten Bedingungen, die auch in Magdeburg in Geltung seien. Hätten die Fleischer das Fleisch verkauft, dann hätte die Stadt 480 Mark zusetzen müssen. Jetzt brauche die Stadt aber keinen Pfennig Zuschuß zu leisten. Für die nächste Woche sind wieder 100 Zentner holländisches Fleisch bestellt, mit dessen Beschaffenheit die Käufer sehr zufrieden sind. Die Fleischer haben infolge dieser Konkurrenz die Preise bereits um 10 Prozent herabgesetzt.

Neundorf, 7. Dezember. (Ergötzliche Autofahrt.) Wie alltäglich, so gingen auch an einem Tage anfangs dieser Woche mehrere Frauen von hier nach Staßfurt, um ihren Männern Mittagessen zu bringen. Dem Insassen eines Autos riefen sie zu: „Das dicke Schw... könnte uns auch einmal mitnehmen.“ Der Besitzer des Wagens ließ halten und lud die Frauen zur Mitfahrt ein. Nach einigem Sträuben stiegen auch die Frauen ein. Nun ging die Fahrt durch Staßfurt, Förderstedt nach Magdeburg. Auf dem Breiten Wege hielt das Auto, und die Offenträgerinnen wurden gebeten, anzusteigen. Den Frauen fehlte aber das nötige Kleingeld zur Rückfahrt nach Staßfurt. Der betreffende Herr gab ihnen das Fahrgeld, und mit einigen Stunden Verspätung konnten die Frauen den Männern das Essen bringen.

Berlin. (Bruning verhaftet.) Der Kassenhote Bruning, der seinerzeit die Dresdener Bank in Berlin um 260 000 Mk. bestohlen hatte, ist, wie ein Telegramm meldet, in Winnipeg in Kanada verhaftet worden. Mit ihm zugleich wurde ein Mann verhaftet, der sich Valentin Vermann nennt und den man für seinen Mitschuldigen hält. Man hat also bald, nachdem man einen Teil des veruntreuten Geldes bei seinen Verwandten in Engter gefunden hatte, auch den Spitzhaken erwischt. Die Polizei hat in diesem Falle tabellos gearbeitet. Das Polizeibezirksamt Berlin-Mitte hatte von

Anfang an ein scharfes Augenmerk auf die Korrespondenz der Verwandten Brunings gerichtet. In einem der beschlagnahmten Briefe des Defraudanten an seinen Schwager hatte man seine Adresse in Winnipeg. Man stellte nun den Antrag auf seine Festnahme, die bereits erfolgen konnte. Das ist eine Leistung, die alle Anerkennung verdient.

„Frühlingszeit im Reich der Gnade — Fröhe, heil'ge Weihnachtszeit.“

so klingt es nun bald wieder überall von Alten und Jungen, die sich des Kindleins freuen, das in Bethlehems Krippe lag. Und was wir singen, soll selige Wahrheit werden: wer in dem eingeborenen Sohn, uns als Quelle des Lebens und der Freude geschenkt, mit anbetender Dankbarkeit die Liebe des Vaters verstehen lernt, dem ist zu Mut, als wollte es mitten im Winter Frühling werden.

Von diesem Frühlingsnahen heiliger Liebe möchte auch unsere Gemeinde der Kranken, Kleinen und Heimatlosen an Weihnachten wieder etwas spüren. Voll frühlicher Zuversicht wenden wir uns darum an alte und neue Freunde von Bethel, Sarepta und Nazareth und bitten im Namen unserer mehr als 3500 Pflegebefohlenen aller Art herzlich, uns auch in diesem Jahre wieder unsere Tische decken und in dunkle Herzen Sonnenschein bringen zu helfen. Wir sind dankbar, ob man nun für uns näht, strickt, sammelt, einkauft, oder uns statt dessen das Geld schickt, um das Nötige besorgen zu können. Jede Gabe, ob klein oder groß, besonders auch Kleider, Wäsche, Strümpfe und Spielsachen aller Art, nehmen wir mit herzlich Dankbarkeit entgegen. Je früher, desto lieber!

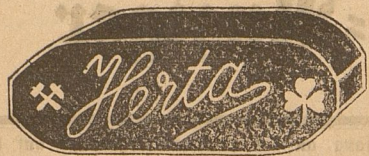
Bethel bei Bielefeld, Weihnachten 1912.

F. v. Bodelschwingh, Pastor.



Deutscher Flotten-Kalender

mit reichhaltigem Inhalt und vielen Illustrationen, sowie einem Preisrätsel — Preis 1 M. — empfiehlt H. Arnold, Buchdr.



Briketts

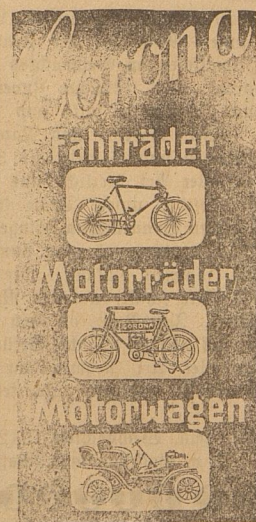
der Bergwitzer Braunkohlenwerke in Bergwitz in
Salon-, Halbstein- und Semmelformat offeriert zu

billigsten Preisen

der Vertreter des Werkes

Carl Mengewein, Kemberg

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung
zu billigsten Preisen
Buchdruckerei von Richard Arnold



Corona, Phänomen, Express, und Panther-Fahrräder

bestens bewährte Marken und ihrer vor-
züglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten
hier und Umgegend in Benutzung.
Auch empfehle:

Lang-, Rund- und Ring-
schiffchen-Nähmaschinen
mit Kugellager versehen, daher
sehr leicht gehend.

Obige Marken, sowie sämtliche Ersatz-
teile hält stets auf Lager und empfiehlt
zu billigen Preisen

Mäntel v. 2.60, Schläuche v. 2.50 M. an
Alb. Sasse, Kemberg,
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Handlung, Reparatur-Werkstatt.
Ferner empfehle **Spezial-Fahr-
räder** mit 1 Jahr Garantie.
Herrenräder von 65 M., Damen-
räder von 72 M. an.

Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

Sauerkohl

empfehlen selbst eingemacht **W. Dahms**

im Schlag der Zeit ist diese Zigarette Nr. 40



Schönes großes Fasson mit vorzüglichem Brand. Milde un-
übertroffene Qualität 10 Stück 60 Pfennig bei **C. G. Weil.**

Fix, Mix und Trix das böse Kleeblatt

Leistige Bücher f. Groß u. Klein
Band 1. Der Hosen Diebstahl
Band 2. Die braven Gärtner
Band 3. Die geliebte Hochzeit
Jeder Band in 28-36 hochkünstlerisch
fünffarbig lithographierten Bildern
und lustigen Versen
Pro Band 1 Mark, alle drei Bände 3 Mark
Zu beziehen durch
Richard Arnold, Buchdruckerei

Versuchen Sie bitte

meine hochfeinen selbstgerösteten

Kaffees

Man bekommt zu gleichen Preisen nirgends bessere
Qualitäten. **August Huhn**

Ia. Carbid Friedrich Seym

Feinstes
**Kokos-Palmen-
Schmalz**
ein vollwertiger Ersatz für gutes
Schweineschmalz Pfund 70 Pf.
stets frisch zu haben bei **D. Niendorf**

Flechten

stehende und trockene Schuppenflechte
Eczem, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Reinwunden, Beinschwüre, Aderheine, böse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
wer bisher vergeblich hoffte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

Rino-Salbe

ist von schädlichen Bestandteilen. Dose M. 1, 15 u. 2, 25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot
a. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Sämtliche Gewürze zum Schlachten

in vorzüglicher Qualität ganz evtl.
frisch gemahlen empfiehlt
Wilhelm Becker
ff. Rübensaft frisch einge-
troffen **D. D.**

Selbstgefertigte Schultaschen Schultornister und Markttaschen

bei **W. Schade, Sattlermstr.**
Knappe & Würk's
Eucalyptus, Menthol, Bonbons
Schutzmarke Zwillinge.
Bestes Hustenlinderungs-Mittel
Paket 10 Pfennig und 30 Pfennig
In Kemberg:
Apotheker, Paul Berger, Otto
Niendorf, F. Schulte;
In Bergwitz: Wilh. Lehmann.
In Meuro: Friedr. Weidel

Sauerkohl

empfehlen **D. Niendorf**

Kaiser-Kalender für 1913

Derselbe enthält außer zahlreichen Erz-
ählungen und Artikeln belehrenden
und unterhaltenden Inhalts
ein Preis-Rätsel
(1. Preis: 1 elegantes Fahrrad)
Preis 50 Pfennig
Zu beziehen durch
die Expedition dieses Blattes